

Geologen-Legende Brent Cook über das Aussieben flatteriger Unternehmen

10.02.2014 | [The Gold Report](#)

Ist jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen, um die deutlich diskontierten Unternehmen mit starken Fundamentaldaten zu kaufen - in Vorwegnahme eines heißen Junior-Marktes im Jahr 2015? Wie kann ein Anleger wissen, ob ein Unternehmen nur ein schwarzes Loch ist oder aber ein strahlender Stern? Der Herausgeber von Exploration Insights, Brent Cook, bringt in diesem Interview mit dem Gold Report etwas Licht in den überwichtigen Rechercheprozess und nennt Beispiele für Unternehmen, die seine Bewährungsprobe bestanden haben.

The Gold Report: Sie haben vor Kurzem einen Artikel mit dem Titel "A Light at the End of the Tunnel" veröffentlicht. Im Artikel nennen Sie einige Faustregeln, die Spekulanten bei Kauf von Junior-Werten beherzigen sollten. Ihr Fazit lautet, dass die Fundamentaldaten auf ein verbessertes Investmentklima im Bereich der Junior-Bergbauwerte hindeuten. Warum sind Sie so optimistisch, wenn andere, wie Harry Dent, Deflation und Rezession prognostizieren?

Brent Cook: Ich schaue mir die Fundamentaldaten an, die hinter den Bergbau- und Explorationsindustrie stehen. Wir hatten einen deutlichen Rückgang legitimer, wirtschaftlicher Mineralentdeckungen zu verzeichnen. Gleichzeitig stieg aber auch der Bergbauoutput bei Kupfer, Silber und Gold. Das sind also zwei Sachen, die sich diametral gegenüberstehen. Die sinkenden Metallkurse, hier vor allem Gold, haben dazu geführt, dass die Bergbau- und Explorationsunternehmen kein Geld mehr in die Suche nach der nächsten Lagerstätte stecken. Auch wenn nicht davon ausgeht, dass 2014 ein überwältigend gutes Jahr für den Junior-Bergbausektor wird, so bewegt sich dennoch einiges, und ich denke, dass wir 2015 und danach kräftige Gewinne sehen werden.

The Gold Report: Sind das klassische Angebot-Nachfrage-Anpassungen? Die Unternehmen geben heute weniger für Exploration und Entwicklung aus, also wird es später einen Angebotsmangel geben?

Brent Cook: Es wird in Zukunft einen Mangel an neuen Explorationsentdeckungen geben, um die jährlich geförderten 85 Millionen Unzen Gold und 18 Millionen Tonnen Kupfer zu ersetzen.

The Gold Report: Welchen Einfluss wird das "High Grading" (die selektive Ausbeute gehaltreicher Zonen oder Lagerstätten, Anm. d. Red.) auf die zukünftige Produktion haben?

Brent Cook: Die Gesamtproduktionskosten (all-in sustaining costs) der Goldminen liegen zwischen 1.200 \$/oz und 1.500 \$/oz. Angesichts der aktuellen Goldpreise machten die Produzenten, insgesamt betrachtet, nicht viel Geld, was sie wiederum zwingt, nur die besten Teile der Lagerstätte mit den hohen Gehalten auszubeuten und das Material mit niedrigeren Gehalten liegen zu lassen. Das hat dann zur Folge, dass ein großer Teil der Ressource, welcher zuvor schon als Reserve eingestuft wurde - also das Material mit den niedrigeren Gehalten - unwirtschaftlich wird.

Durch das High Grading sterilisieren die Unternehmen das, was einst als Erz galt und klassifizieren es als Gestein und Abraum. Der Unterschied zwischen Erz und Gestein ist einfach: Erz bringt Geld, Gestein kostet Geld. Im kommenden Jahr werden einige Unternehmen wegen des High Grading und gesunkenen Metallpreiskalkulationen einen Rückgang ihre Reserven ankündigen.

The Gold Report: Welche Folgen hat es, wenn man das beste Material dann abbaut, wenn die Verkaufspreise niedrig sind?

Brent Cook: In der Regel versuchen die Unternehmen ihre Profite zu maximieren, indem sie die besseren Teile des Erzvorkommens dann ausbeuten, wenn die Preise hoch sind. Jetzt aber, in Zeiten niedriger Preise, sehen sich viele Unternehmen gezwungen, nur die besten Teile ihrer Lagerstätten abzubauen, um überhaupt noch im Geschäft bleiben zu können; sie haben keine Wahl. Sie müssen sich auf die gehaltreichen Teile der Lagerstätte konzentrieren, ansonsten können sie dicht machen. Im Endeffekt bedeutet das, dass die Qualitätsreserven viel schneller schwinden, als sie ersetzt werden können.

The Gold Report: Sie brachten den Begriff "Quetschpunkt" auf - jener Punkt, an dem sich ein Angebotsmangel zeigt, weil nicht mehr genug in Exploration und Entwicklung investiert wird. Wann wird dieser Quetschpunkt erreicht sein?

Brent Cook: Ich hoffe schon bald. Denn das ist der Punkt, an dem der Goldpreis und, was noch entscheidender ist, die Preise für die Goldlagerstätten steigen werden. Vermutlich wird sich da aber erst im nächsten Jahr was tun. Wir wissen einfach nicht, wann die Unternehmen aufwachen werden. Gegen Ende letzten Jahres konzentrierten sich die meisten Bergbaufirmen darauf, der Investorenschaft zu beweisen, dass sich im Bergbau tatsächlich noch Geld verdienen lässt. Damit könnten Sie das Steuer vielleicht noch einmal rumreißen, wenn nur vorübergehend. Denn gleichzeitig bringen sie sich mit Blick auf die nächsten ein, zwei Jahre, in eine ganz heikle Situation - dann werden sie keine neuen Erzvorkommen mehr vorweisen können, um die gefördert Mengen zu ersetzen.

The Gold Report: In Ihrem Artikel geht es auch darum, wie Investoren, die sich jetzt auf Schnäppchenjagd befinden, erkennen können, welche Unternehmen wirklich Erfolg haben werden, wenn der Markt wieder dreht. Sie nennen da verschiedene Möglichkeiten; als erstes heißt es aber, man solle die Präsentation und Dokumentation der Unternehmen streng und genau studieren und bei der Wahl der Investition genauso streng aussieben. Können Sie uns einige Warnsignale nennen, die Sie beim Lesen einer Firmenwebseite erkennen?

Brent Cook: Wie wir wissen, ist die Erfolgswahrscheinlichkeit bei der Exploration extrem gering. Im Durchschnitt wird eines von 1.000 Explorationsprojekten zu einer wirtschaftlichen Lagerstätte. Meine Arbeit für Exploration Insights besteht größtenteils darin, die technischen Berichte und Gutachten nach schwerwiegenden Mängeln durchzuforschen. Manche technischen Signale sind offensichtlicher als andere.

• Wenn ein Unternehmen die eigene Webseite reichlich mit amerikanischen Flaggen, Stars & Stripes und Goldbarren dekoriert, dann ist das schon ein Warnsignal, dass das Unternehmen etwas flatterhaft ist. Eine Firmenwebseite sollte unter anderem Kartenmaterial mit Bohrlöchern, Schnittbildern, Querprofilen und kompletten Probeergebnissen zeigen. Wenn man nur die Glanzlichter der Bohrungen präsentiert bekommt, dann lieber Hände weg. Entweder ist dieses Unternehmen inkompetent oder hat etwas zu verbergen.

• Unternehmen, die nur außerbörslich (over the counter, OTC) gehandelt werden, sollten vielleicht lieber gemieden werden.

• Unternehmen, die auf ihren ganz eigenen Abbau- und Verarbeitungstechniken bestehen, könnten vielleicht fehlende Ressourcen kompensieren wollen. In der Vergangenheit gab es Leute, die meinten, sie könnten ansonsten nicht nachweisbares Gold aus den Schlackekegeln von Vulkanen holen - und das war reinste Abzocke.

• Wenn für die Rentabilität einer Lagerstätte irgendwelche exzentrischen Zusatzminerale wie Cadmium wichtig sind, dann könnte es vielleicht Probleme mit der eigentlichen Rentabilität der Lagerstätte geben.

• Wenn der Name eines Projektes schon mehrfach geändert wurde, oder wenn ein Unternehmen von einem heißen Sektor zum nächsten springt, dann ist das generell ein schlechtes Zeichen.

The Gold Report: Ein weiteres Auswahlkriterium ist die Beteiligung des Managements. Letztes Jahr hatten wir auch Ted Dixon von INK Research dazu interviewt. Wie wichtig ist es, zu wissen, was Angestellte des Unternehmens selbst kaufen und verkaufen?

Brent Cook: Wenn eine Person aus dem Management des Unternehmens selbst investiert ist, dann ergibt sich folgende Situation: Wenn er oder sie damit Geld verdient, dann verdienen auch die Investoren durch steigende Aktienkurse Geld. Wichtig ist aber auch, zu wissen, welchen Preis die Angestellten tatsächlich für diese Aktien gezahlt haben. Viele Insider können im Bereich von 0,01 \$ oder 0,05 \$ / Anteil kaufen, und dann sieht es so aus, als würde sie eine Menge besitzen, obwohl ihre Ausgangskosten bei fast null gelegen hatten. Andererseits kann nicht jeder 5% oder 10% eines Unternehmens besitzen. Oft haben diese Leute auch gar nicht die finanziellen Möglichkeiten, gleich am Anfang groß einzusteigen. Setzen Sie die Verteilung der Anteile in Bezug zum Reinvermögen; es ist zumindest wichtig, wenn auch das Management großer Miteigentümer ist.

The Gold Report: Was aber, wenn das Management seine Anteile verkauft?

Brent Cook: Das ist generell kein gutes Zeichen; es gibt aber auch Gründe, die einem zum Verkauf von Anteilen zwingen. Die Vorsitzenden dieser Unternehmen bekommen zum Teil kein sehr hohes Gehalt. Sie könnten aber gerade Geld brauchen, um ein Haus zu kaufen oder um die Kinder in die Schule zu schicken. Hier ist es auch wichtig, zu verstehen, warum jemand verkauft.

The Gold Report: Viele Aktien werden auf Grundlage von Bohrerergebnissen gekauft. Pressemitteilungen können aber verwirrend sein. Mit welchen Tricks versuchen einige Unternehmen, ihre Bohrerergebnisse besser darzustellen, als sie wirklich sind; und wie weiß man, was diese Ergebnisse wirklich zu bedeuten haben?

Brent Cook: Ein Instrument, das ich neben "Corebox" entwickelt habe, heißt "[Drill Intervall Calculator](#)" ("Bohrabschnitt-Rechner"). Oft werden schmale aber gehaltreiche Bohrabschnitte über das gehaltarme Material geschmiert, um so den Eindruck einer großen homogenen Mineralisierung zu erwecken, obgleich es sich dabei praktisch um nutzlosen Gesteinsabfall handelt. Der Drill Interval Calculator wird diesen Trick bloßstellen.

Wichtig ist auch, historische Bohrerergebnisse aus anderen Löchern im Umland zu untersuchen. Einige Unternehmen bohren ein Loch dann erneut oder bohren ein Zwilling Loch, wenn das erste großartige Ergebnisse hatte. Wenn das Unternehmen, das in der Vergangenheit schon all diese Löcher gebohrt hatte, schließlich weiterzog, weil der Rest der Bohrlöcher keine guten Ergebnisse gebracht hatte, dann muss man sich fragen: Was bringt es dem neuen Unternehmen, das eine gute Loch erneut zu bohren und die fantastischen Ergebnisse in einer Pressemitteilung zu präsentieren?

Mir wäre es wichtig, zu sehen, was und wo sonst noch gebohrt wurde, dann kann ich mir eine Vorstellung von der Größe und der Art der Mineralisierung machen. Im Grunde muss man die Geschichte des angehenden Projekts kennen: Wo und was wurde gebohrt, Ergebnisse, Interpretationen und warum unterscheidet sich das derzeitige Programm von den vorhergehenden Explorationsprogrammen.

The Gold Report: Viele Investoren machen Projektbesuche vor Ort, die für das ungeübte Auge wie wilde Buschsafaris aussehen. Sie sind Geologe. Wonach sucht man auf einem Projektbesuch vor Ort?

Brent Cook: Das ist schon entscheidend. Von einer Projekttour sollte man mit einem Verständnis davon zurückkehren, ob das geologische System, so wie es von Unternehmen beschrieben wird, auch tatsächlich zur vorhandenen Geologie passt. Davon hängt dann ab, wie groß die Lagerstätte sein muss, um mit ihr Geld verdienen zu können. Hierzu gehört auch das Abschätzen von Kapitalkosten für Infrastruktur und Weiterverarbeitung.

Wenn ich mir ein Projekt anschau, dann geht es mir immer nur darum, wie Gestein zu Geld gemacht werden kann. Und dazu muss man sich den Aufbau einer Mine vom ersten Schritt an vorstellen können. Man muss die wahrscheinlich anfallenden Betriebskosten, die Kapitalkosten (Capex) mit Blick auf die Lokalisierung des Projekts abschätzen können, das Erz-Abraum-Verhältnis (Strip Ratio), Fragen der Metallurgie und dann noch, welche Kosten dem Unternehmen bei der eigentlichen Umsetzung entstehen werden.

Dann kann der Anleger anfangen, eine Investment-These zu formulieren. Und darin unterscheiden sich die erfolgreichen Spekulanten im Sektor von der breiten Masse. Selbst nach all diesen Recherchen können, in 9 von 10 Fällen, die Folgebohrungen diese These nicht bestätigen und der Anleger sollte verkaufen. Das ist entscheidend. Wenn es nicht funktioniert, wird verkauft. Hoffnung hat noch nie als tolle Investment-These getaugt.

The Gold Report: Ok, reden wir jetzt von einigen Unternehmen, die dieses Aussieben bestanden haben.

Brent Cook: Fast schon vom ersten Bohrloch an waren wir bei Reservoir Mines Inc. investiert, das, im Joint Venture mit [Freeport-McMoRan Copper & Gold Inc.](#), eine große Entdeckung auf dem Timok-Projekt in Serbien gemacht hat. Bevor auf den Projekt gebohrt wurde, wussten wir konzeptionell schon, wie ein Erfolg hier aussehen würde, nicht zuletzt weil es schon ein ganz ähnliches Projekt gleich die Straße rauf gab. Es handelt sich hier um ein Kupfer-Gold-Porphyr-System mit einer hohen Sulfidierungskomponente.

Das erste Bohrloch zeigte einen langen Bohrabschnitt mit ca. 1,23% Kupfer-Äquivalent; die geologischen Strukturen bestätigten unsere konzeptionelle Ausgangsvorstellung, dass Reservoir hier auf eine große Porphyry-Kupfer-Lagerstätte gestoßen ist. Auch die Folgebohrungen bestätigten unsere These; sie zeigte, dass hier Größe und Gehalt gegeben waren. Jetzt haben wir eine Aktie zu 5 oder 6 \$ das Stück; bevor sie in die Höhe schnellte waren es 0,60 \$ pro Anteil. Wir stiegen aber nicht aus, weil weitere Folgebohrungen erneut unsere These bestätigten, dass das Unternehmen auf eine große Erzlagerstätte gestoßen war, die Geld bringen wird.

Freeport hat die Option, sich 75% des Projekts zu sichern, wenn es eine bankfähige Machbarkeitsstudie produziert. Bis dahin kostet es Reservoir keinen Cent, weil Freeport die Auswertung der Wirtschaftlichkeit der Lagerstätte übernimmt. Irgendwann könnte sich Freeport dann vielleicht entscheiden, dass es sinnvoller wäre, Reservoir aufzukaufen.

Ein anderes Unternehmen, das den Test besteht, ist [Fission Uranium Corp.](#) Ich blieb noch vorsichtig, als das erste Bohrloch zeigte, dass das Unternehmen aus eine Uranmineralisierung im Athabasca-Becken gestoßen war - ich hatte Sorge, dass das meiste davon schon erodiert war. Die Folgebohrungen am Verlauf entlang zeigten aber, dass noch große Mineralisierungen im Boden geblieben waren, als kauften wir uns ein. Die Aktie lief auch extrem gut. Fission ist an einer großen Entdeckung dran. Alle Folgebohrungen bestätigen, dass dieses Ding immer größer wird, es hat zudem die Gehalte und die geologischen Eigenschaften, um Geld zu bringen. Fission plant für diesen Winter 90 Bohrlöcher, die Chancen, dass es dieses Jahr zu weiteren Entdeckungen kommt, stehen also gut.

The Gold Report: *Beide genannten Unternehmen stechen ja dahingehend hervor, dass ihre Aktienkurse letztes Jahr stiegen. Wie weiß man aber, dass ein Unternehmen dann immer noch Gewinnpotential hat?*

Brent Cook: Das reicht zurück bis auf den ersten Tag vor Ort, wenn man sich das Gestein anschaut und im eigenen Kopf eine konzeptionelle, wirtschaftliche Mineralagerstätte entwirft. Man muss ein Gespür dafür haben, was dieses Ding einmal Wert sein wird - hinsichtlich seines Kapitalwerts. Ich könnte Ihnen 20 Unternehmen nennen, deren Aktien erst stiegen und dann einbrachen. Sie brachen ein, weil Folgebohrungen die Lagerstätte entweder eingrenzten oder das Konzept an sich widerlegten. In einigen Fällen haben wir auch mit solchen Unternehmen Geld verdient, weil wir bei Zeiten ausstiegen. Investoren können auch mit Dingen Geld machen, die letztendlich scheitern, sie müssen allerdings ein Modell im Hinterkopf haben, das ihnen sagt, ob die geologischen Bedingungen funktionieren und ob es auch aus Sicht der Rentabilität funktionieren wird.

The Gold Report: *Nennen Sie einige Unternehmen, die den Schnuppertest bestehen.*

Brent Cook: Viel sicherer und fortgeschrittener ist da [True Gold Mining Inc.](#), das eine große Lagerstätte in Burkina Faso namens Karma besitzt. Das Unternehmen konzentriert sich hier auf den oberflächlichen Teil dieser Lagerstätte, den oxidierten Teil. Sie hat fast 1 Million Unzen Gold, eine Machbarkeitsstudie weist zudem einige sehr gute Zahlen auf, die interne Ertragsrate liegt bei 40 + %, der Kapitalwert nach Steuern bei 180 Millionen \$ und die Marktkapitalisierung bei ca. 96 Millionen \$. Was ich am Projekt mag, sind die guten Rahmen und Rechtsbedingungen vor Ort. Der CAPEX ist relativ niedrig. Die Verarbeitungskosten sind niedrig und es ist insgesamt eine recht einfache Unternehmung. Das Projekt wird gutes Geld abwerfen und hat noch eine Menge Raum zum Wachsen. True Gold mag vielleicht kein "Verzehnfacher" sein, aber meiner Meinung nach hat es Aufwärtspotential von 20% bis 50% - das Abwärtspotential beschränkt sich auf den Goldpreis.

The Gold Report: *Die Aktie zog ruckartig an, als die Machbarkeitsstudie im Dezember rauskam. Was mochten die Investoren an der Studie?*

Brent Cook: Viele der größeren institutionellen Investoren wollten von einer unabhängigen Partei harte Fakten zum Wert der Lagerstätte sehen. Eine interne Ertragsrate von 44% nach Steuern ist eine sehr gute Kapitalrendite. Das ist eine Aktie, die Geld bringt und die wollen sie haben.

The Gold Report: *Fallen Ihnen noch ein paar andere Namen ein?*

Brent Cook: [Midas Gold Corp.](#) ist ein Unternehmen, das noch nicht so fortgeschritten ist wie True Gold. Es hat eine sehr große Lagerstätte in Zentral-Idaho. Ich kenne das Gebiet gut, da bin ich als Kind mal rumgelaufen. Der Yellow Pine District ist ein altes Bergbaugelände, in dem Umweltprobleme aus den vorhergehenden Projekten zurückgeblieben sind. Midas ist bei den Bohrungen auf ca. 7 Millionen Unzen gestoßen mit ca. 1,6 Gramm Gold pro Tonne. Es gibt ein paar Nebenprodukte, auch Antimon. Die vorläufigen Rentabilitätsanalysen ergaben ein Kapitalwert nach 5% Steuern von ca. 1 Mrd. \$ - bei einem

Goldpreis von 1.200 \$. Das Unternehmen hat derzeit eine Marktkapitalisierung von 124 Millionen \$. Ich denke, es gibt noch viele Bedenken wegen der Genehmigungen, aber letztendlich wird es schon möglich sein. Es wird drei bis vier Jahre dauern, bevor die Genehmigung letztendlich erteilt wird, und bis dahin steht noch jede Menge Arbeit an.

Das Unternehmen stellt gerade eine neue Ressourcenschätzung zusammen, die in eine neue Wirtschaftlichkeitsstudie eingehen wird. Meiner Meinung nach wird die Unzenzahl, die letztendlich in die Studie eingehen wird, noch sinken, aber der Fokus wird auf den gehaltreicheren Teilen der Lagerstätte liegen, was am Ende vielleicht auf dasselbe hinausläuft; es wird aber eine der besseren Lagerstätten sein, mit einem etwas geringeren CAPEX. Ich mag das Unternehmen, weil es, gemessen an der Wertschätzung im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsstudie, aktuell mit einem Abschlag von fast 90% gehandelt wird. Jetzt ist es aber noch ein weiter Weg von A nach B; aber es ist eine schicke Lagerstätte, und es ist zudem selten, etwas so Großes unter relativ stabilen Rechts- und Rahmenbedingungen zu finden.

The Gold Report: Gibt es noch andere?

Brent Cook: Ich mag Projektbereiter (prospect generators); das Geschäftsmodell dabei ist, dass diese Unternehmen die Ideen entwickeln und dann jemanden mit viel Geld reinbringen, der diese Konzepte dann testet. Da statistisch betrachtet mindestens 90% dieser Projekte scheitern werden, ist es nur sinnvoll, jemand zu beteiligen, der die Dollars für die Exploration ausgibt und möglicherweise damit scheitert - besser als wenn das Junior-Unternehmen das Geld ausgibt. Der eigene Anteil solchen Unternehmen - die ja in Wirklichkeit Unternehmen mit Geisteskapital sind - wird dadurch nicht verwässert. Eines, das man sich dahingehend anschauen könnte, ist [Mirasol Resources Ltd.](#) Das Unternehmen ist aktiv in Chile und Argentinien und hat in der Vergangenheit schon erfolgreich gearbeitet. Was das Eigenkapital angeht, befindet es sich mit 35 Millionen in einer guten Position; und mit 1,20 CAN \$ wird es nicht deutlich darüber gehandelt.

Mir gefällt auch [Lara Exploration Ltd.](#) Das Unternehmen hat eine Reihe von Projekten laufen in Brasilien, Peru und Kolumbien. Es steckt voller kluger Köpfe, die mit dem Geld anderer Leute klug umgehen.

Ein anderes Unternehmen wäre da noch [Riverside Resources Inc.](#), das in British Columbia und Mexiko aktiv ist. Es hat eine Reihe von Projekten, die von Partnern ausgeführt werden, Riverside ist nur die Ideenschmiede. Und meiner Meinung nach sind das schlaue Ideen.

Es ist ein schlauer und relativ risikoarmer Weg in diesen Sektor, der ansonsten hochriskant ist.

The Gold Report: Sie sind Geologe. Sie schauen sich Gesteinsinformationen an und Sie schauen sich das Unternehmen an, um abzuschätzen, ob das Projekt erfolgreich zu Ende geführt werden kann. Denken Sie dabei lange über politische Faktoren nach? Sie haben einige Unternehmen in Südamerika erwähnt und auch Riverside in Mexiko, wo kürzlich eine neue Royalty-Steuer eingeführt wurde. Wie stark wirkt sich die rechtliche, soziale und politische Umgebung auf den Erfolg der dort arbeitenden Unternehmen aus?

Brent Cook: Diese Rahmenbedingungen sind entscheidend. Es hat ja keinen Sinn, wenn man eine Lagerstätte an einem Ort entdeckt, an dem kein Unternehmen jemals abbauen würde. Das wäre reine Geldverschwendung. Es gibt einige Regionen und Länder, in die ich nicht gehen würde. Selbst in Kolumbien gibt es einige Regionen, in denen ein Anleger aus sozialen, umwelttechnischen oder politischen Gründen nicht sein möchte. Sobald ein Anleger zu der Ansicht gelangt, dass sich ein Land ganz gut für die Entwicklung einer Lagerstätte eignen würde, dann muss er oder sie sich erstmal genau das betreffende Gebiet anschauen. Was passiert dort? Bohrt das Unternehmen an einer Lagerstätte, auf der sich vielleicht eine historische Kirche oder ein alter Friedhof befindet? Das würde dann zum Beispiel gar nicht gehen, ganz gleich wo es ist. Sowas siebt man während einer eingehenden Faktenstudie aus.

The Gold Report: Sind Sie insgesamt noch zufrieden mit den Zuständen in Mexiko?

Brent Cook: Ich denke Mexiko ist immer noch ein guter Ort für Exploration. Aus finanzieller Sicht hat der Staat die Hürden weiter hochgesetzt, aber im globalen Vergleich ist die steuerliche Situation dann immer noch wettbewerbsfähig, bloß nicht mehr so gut wie früher.

The Gold Report: Gut, wie haben schon viele Themen angesprochen. Haben Sie noch Tipps oder

Ratschläge für Leser, die dem Licht am Ende des Tunnels entgegenblicken, sich aber unterwegs nicht die Finger verbrennen wollen?

Brent Cook: Anleger müssen sorgfältig und eingehend prüfen. Folgende Sie [den Faustregeln](#). Es wird ein hervorragendes Jahr werden, um einige Unternehmen mit funktionierenden Lagerstätten zu akkumulieren oder Explorationsunternehmen mit einem kompetenten Management und dem überlebensnotwendigen Geld. Solche Sachen werde ich zumindest in diesem Jahr kaufen. Hier machen Anleger Geld. Über die letzten zwei Jahre ist der Market Vectors Junior Gold Miners ETF (GDXJ) um mehr als 70% gefallen. Und recht viel von dem, was jetzt unten ist, sollte auch dort unten sein oder wird noch tiefer fallen; es gibt aber einige Unternehmen, die runtergerissen wurden und die es sich zu kaufen lohnt. Ich denke, jetzt ist die Zeit zum Akkumulieren - in der Erwartung, dass es 2015 und 2016 viel besser läuft.

The Gold Report: Danke für all diese Informationen.

Brent Cook verfügt über mehr als 30 Jahre Berufserfahrung in seiner Funktion als Geologe, geologischer Berater und Investmentberater. Sein Wissen umfasst alle Gebiete des Bergbaugeschäfts - vom der Konzeptionsphase bis hin zur detaillierten technischen wie finanziellen Modellierung im Bereich Minenentwicklung und Produktion. Er ist bekannt dafür, dass er seine Projekte und Unternehmen rigoros analysiert und seine Analyse mit Vor-Ort-Inspektionen untermauert. Er arbeitete in mehr als 60 Ländern - auf buchstäblich jedem Minerallagerstättentyp. Brent konzentriert sich in seinem wöchentlich erscheinenden Newsletter Exploration Insights auf frühere Entdeckungen sowie Junior- und Explorationsunternehmen mit hohen Gewinnaussichten. Paul von Eeden, der eine Vorversion von Exploration Insights herausgab, meinte, Brent "war immer meine Hauptquelle für Informationen und Wissen, wenn es um Investitionen im Bereich Mineralexploration ging".

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim kostenlosen E-Newsletter ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich Expert Insights.

Selbstauskunft:

- 1) *JT Long führte dieses Interview für den Gold Report, sie erbringt Dienstleistungen als Angestellte beim Gold Report. Sie oder ihre Familie besitzen keine Anteile an den im Interview erwähnten Unternehmen.*
- 2) *Die folgenden im Interview erwähnten Unternehmen sind Sponsoren des Gold Reports und/ oder des Energy Reports: True Gold Mining Inc. und Fission Uranium Corp.. Streetwise Reports nimmt als Gegenleistung für seine Dienstleistungen oder Sponsoring keine Aktien in Empfang.*
- 3) *Brent Cook: Ich oder meine Familie besitzen Anteile an folgenden im Interview erwähnten Unternehmen: Reservoir Minerals Inc., Midas Gold Corp., True Gold Mining Inc., Lara Exploration Ltd., Riverside Resources Inc., Mirasol Resources Ltd. und Fission Uranium Corp. Ich oder meine Familie werden von keinem im Interview erwähnten Unternehmen bezahlt. Mein Unternehmen hat keine finanziellen Verbindungen zu den im Interview erwähnten Unternehmen.*
- 4) *Dieses Interview stellt keine Investitionsempfehlung dar. Jeder Leser sollte eigene Finanzberatung in Anspruch nehmen; für alle Entscheidungen und Maßnahmen, die in Reaktion auf dieses Interview getroffen werden, sind die Leser persönlich verantwortlich. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen und den Disclaimer von Streetwise Reports finden Sie unter: www.theaureport.com.*

© JT Long
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 05. Februar 2014 auf www.theaureport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/196432--Geologen-Legende-Brent-Cook-ueber-das-Aussieben-flatteriger-Unternehmen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).